

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 3. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. Juni 2024)

zum Thema:

Radschnellverbindung 9 – Auf der „Ost-Route“ von Marzahn-Hellersdorf nach Mitte

und **Antwort** vom 13. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juni 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19315

vom 3. Juni 2024

über Radschnellverbindung 9 – Auf der „Ost-Route“ von Marzahn-Hellersdorf nach Mitte

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht vollständig aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die GB infraVelo GmbH um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Werden die Planfeststellungsunterlagen für die Radschnellverbindung planmäßig im 4. Quartal 2024 eingereicht werden können?

Antwort zu 1:

Nach Auskunft der GB infraVelo GmbH wird die Einreichung der Antragsunterlagen bei der Anhörungsbehörde voraussichtlich Mitte 2025 erfolgen.

Frage 2:

Welche Anpassungen wurden im Rahmen der Entwurfsplanung in der Zwischenzeit vorgenommen?

Antwort zu 2:

Nach Auskunft der GB infraVelo GmbH wurden und werden zahlreiche Hinweise der Fachebenen auf Bezirks- und Landesebene geprüft, abgewogen und in der Planung berücksichtigt. Die Entwurfsplanung ist noch nicht abgeschlossen, sodass dies ein laufender Prozess ist.

Frage 3:

Mit welcher Bauzeit rechnet der Senat nach erfolgter Planfeststellung und Herstellung des Baurechts?

Antwort zu 3:

Die bauliche Umsetzung erfolgt abschnittsweise in Bauabschnitten und kann mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Derzeit wird von einer Bauzeit von 3 Jahren ausgegangen.

Frage 4:

Das Bezirksamt Lichtenberg hat am 31.5.2024 verkündet die Baumaßnahme für eine verbesserte Radverkehrsführung in der Scheffelstraße, die künftig Teil der Radschnellverbindung 9 sein soll, zu starten. Kann davon ausgegangen werden, dass sich die Planungen für den Radweg in Übereinstimmung mit den Planungen für die RSV9 befinden?

Antwort zu 4:

Nach Auskunft der GB infraVelo GmbH wurde sich im Rahmen der Planungen vorab mit den Planungsbeteiligten abgestimmt, sodass die Maßnahme eine gute Grundlage für die spätere Radschnellverbindung darstellt.

Frage 5:

Werden die Bezirksamter Marzahn-Hellersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte ebenso vor Planfeststellungsbeschluss baureife Projekte zur Vervollständigung der Route der RSV9 in eigener Zuständigkeit bereits umsetzen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 5:

Nach Auskunft der GB infraVelo GmbH erfolgt die Realisierung von Radschnellverbindungen durch die GB infraVelo GmbH. In Einzelfällen kann es vorkommen, dass sich Planungen der GB infraVelo GmbH mit Planungen der Bezirke überschneiden. Hierzu wird sich frühzeitig abgestimmt. Auf dem geplanten Routenverlauf der Radschnellverbindung 9 sind derzeit keine weiteren bezirklichen Radverkehrsplanungen bekannt.

Berlin, den 13.06.2024

In Vertretung
Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt